

## **Beschluss des Stadtteilbeirates Findorff**

### **Finanzierung der Träger der Offenen Kinder- und Jugendarbeit**

Der Beirat Findorff fordert die senatorische Behörde für Soziales, Jugend, Integration und Sport auf, die Finanzierung der Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) in Findorff auskömmlich sicherzustellen, um die Angebote der OKJA in Findorff nicht nur aufrecht zu erhalten, sondern diese auch bedarfsgerecht weiterentwickeln zu können.

#### **Begründung:**

Dem Beirat Findorff ist ein für alle Jugendlichen offenes, niedrighschwelliges und kostenfreies Angebot wichtig, wie es das Freizi Findorff umsetzt. Die dortigen Mitarbeiter:innen leisten eine hervorragende Arbeit und genießen bei den Jugendlichen großes Vertrauen. Diese Mitarbeiter:innen gilt es unbedingt im Stadtteil zu halten.

Das Freizi hat darüber hinaus eine große überregionale Bedeutung, sehr viele Jugendliche aus anderen Stadtteilen nutzen das Angebot, darunter viele Jugendliche mit Fluchterfahrung, die sich hier aufgehoben und gut unterstützt fühlen.

Dem Beirat Findorff ist aber auch ein vielfältiges Angebot durch weitere Träger wie dem Martinsclub, dem Schulverein der Oberschule Findorff, dem Verein Zirkusviertel/Kulturcirquel, der Kirche, der SG Findorff, dem Schlachthof usw. sehr wichtig, da deren Angebote die Arbeit des Freizi ergänzen; ohne sie wäre die Kinder- und Jugendarbeit in Findorff unzureichend und unvollständig. Auch sie sind z.T. auf Finanzierung durch die OKJA-Mittel angewiesen, damit sie ihre Angebote aufbauen und erweitern können.

Die aktuelle Finanzierung für die Haushaltsjahre 2022 sowie 2023 erfüllt diese Anforderungen nicht. Durch die vorgegebene Deckelung für Findorff drohen Einschränkungen oder gar Schließungen einzelner OKJA-Angebote.

(einstimmiger Beschluss des Stadtteilbeirates Findorff in der Sitzung am 22.11.2022)

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport,  
Bahnhofplatz 29, 28195 Bremen

ulrike.pala@oawest.bremen.de

Auskunft erteilt



Datum und Zeichen  
Ihres Schreibens  
22.11.2022

Mein Zeichen  
400-22-4  
Ihr Zeichen

Bremen, 05.01.2023

## **Beschluss des Stadtteilbeirates Findorff in der Sitzung am 22.11.2022 - Finanzierung der Träger der Offenen Kinder- und Jugendarbeit**

Sehr geehrte Frau Pala,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Frau Senatorin Stahmann, die den Beschluss des Beirates Findorff vom 22. November 2022 mit großem Interesse gelesen hat, bat mich, Ihnen folgende Stellungnahme unseres Hauses zukommen zu lassen:

Der verabschiedete Beschluss und Haushaltsantrag des Beirates Findorff spiegelt die angeregte Debatte und den inhaltlichen Austausch zur Finanzierung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Findorff wieder. Und es zeigt das große Engagement für die Belange der jungen Menschen. Die Weiterentwicklung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist regelmäßig Thema der Sitzungen des Jugendhilfeausschusses und der Beratungen in der Arbeitsgemeinschaft nach §78 SGB VIII "Kinder- und Jugendförderung". Hierzu stehen die freien Träger der Jugendhilfe, das Amt für Soziale Dienste, und das Referat Kinder- und Jugendförderung kontinuierlich im Austausch.

Die von Ihnen beschlossene bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Zuwendungspraxis und der beschriebene Erhalt und Ausbau der vielfältigen Angebote der OKJA findet sich im bisherigen Diskurs zur Finanzierung der offenen Jugendarbeit in den Stadtteilen und in den Gremien wieder. Die angestoßenen Debatten zeigen, dass die Frage, wie eine angemessene Finanzierung und eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Zuwendungspraxis für die Stadtgemeinde Bremen gestaltet werden kann, intensiv diskutiert und durch die Auseinandersetzung mit den Erkenntnissen des Jugendberichtes für die Stadtgemeinde Bremen 2022 vertieft wird (Lfd. Nr.: 44/22 JHA). Denn für die Finanzierung der stadtteilbezogenen offenen Jugendarbeit über das Jahr 2023 hinaus wurde im Jugendhilfeausschuss am 23.09.2021 empfohlen, die Mittelvergabe auf der Grundlage der Auswertung des Jugendberichts und aktueller Sozial- und Bevölkerungsdaten neu zu bewerten und auszurichten (Lfd. Nr.: 39/21 JHA).

Auf der Fachtagung: "Finanzierungssystematik OKJA weiterentwickeln" am 18.11.2022 wurde der Frage nachgegangen, wie eine angemessene Finanzierung und eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Zuwendungspraxis für die Stadtgemeinde Bremen gestaltet werden kann.

**Dienstgebäude**  
Bahnhofstraße 28-31  
28195 Bremen  
[www.soziales.bremen.de](http://www.soziales.bremen.de)



**Eingang**  
Bahnhofstraße 28-31



### **Bankverbindungen (Freie Hansestadt Bremen)**

Sparkasse Bremen  
IBAN: DE73 2905 0101 0001 0906 53 BIC: SBREDE22XXX  
Deutsche Bundesbank, Filiale Hannover  
IBAN: DE16 2500 0000 0025 0015 30 BIC: MARKDEF1250

Dienstleistungen und Informationen der Verwaltung unter Tel. (0421) 361-0  
[www.transparenz.bremen.de](http://www.transparenz.bremen.de), [www.service.bremen.de](http://www.service.bremen.de)

Die Aufforderung an die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport, die Finanzierung der Träger der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Findorff auskömmlich sicherzustellen, wird in die nächsten Haushaltsberatungen einfließen.

Für Ihr Engagement im Interesse der Kinder und Jugendlichen in Findorff bedanke ich mich.

Mit freundlichen Grüßen

